**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 85 (1959)
**Heft:** 39

**Illustration:** Ungarn: "Na ja..." [...]
**Autor:** Behrendt, Fritz

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 27.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Ungarn: «Na ja ...»

Nagy, Maleter: «Aber, aber ...»

Berlin: «Na und?»

Tibet: «Hmm ...»

Laos: «Oh!»

Kaschmir: «Oooohh!!»

---

**Achtung! Kurve!**

Ein Examinator aus der Physik fragte einen Kandidaten, indem er ihm einen zwischen Daumen und Zeigefinger gehaltenen Bleistift hinhielt: «Was ist das?»
Der Kandidat, der Bedenken trug, zu sagen ‹ein Bleistift›, erwiderte: «Graphit in Holz.»
Der Examinator hierauf spitz und scharf: «Das weiß ich selbst, da ich aber hier nicht Mineralogie und Forstwissenschaft, sondern Physik prüfe, wollte ich von Ihnen eine physikalische Antwort hören, die lauten müßte: ‹Gebundene Energie›.»
Hierauf warf der Professor den Bleistift auf den Tisch und fragte: «Was ist das?»
Der Kandidat gab keine Antwort.
Nach einer Verlegenheitspause der Examinator: «Nun, Herr Kandidat, warum antworten Sie nicht ‹kinetische Energie›?»

«Entschuldigen Sie, Herr Professor, ich hatte geglaubt, das wissen Sie auch selbst!»

▪

Eine Quizfrage, die nicht so leicht zu beantworten ist: «Wie kann man das Wort ‹Nebel› steigern?»
Eine etwas knifflige Angelegenheit, nicht wahr!

**Fransologie**

In meiner Junggesellenzeit, da waren die Fransen ein Problem. An den Manschetten, da sah man sie noch, aber bis ich jeweils merkte, daß auch die Hosenbeine ausgefranst waren, da dauerte es meistens ein Weilchen länger. Na ja, so lange man ledig ist, schaut man schließlich nicht auf die eigenen Beine! Inzwischen bin ich zum wohlgebügelten und sauber geflickten Ehemann geworden und sollte eigentlich dieses Problem los sein. Aber oha!
Jetzt hat meine liebe Mathilda eine Vorliebe für Fransen gefaßt, sie kann nicht genug davon kriegen, nur macht sie zur Bedingung, daß zwischen zwei so Fransenreihen ein schöner Orientteppich von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich festgemacht sein muß!

Also passen Sie bitte auf: «Nebel – Schiller – Wasserstiefel!»
«Nebel ist dicht, Schiller ist Dichter und Wasserstiefel sind am dichtesten!»

▪

Der Sepp hatte seinen Nachbarn ein ‹doppelwandiges Rhinozeros› genannt und stand nun wegen Beleidigung vor Gericht.
Der Richter meinte: «Doppelwandiges Rhinozeros, das ist doch vollkommener Unsinn, das gibt es doch überhaupt nicht, dabei können Sie sich doch nichts gedacht haben!»
«Stimmt, Herr Richter», antwortete Sepp, «wenn es, erstens, so etwas nicht gibt, und wenn ich, zweitens, mir nichts dabei denken konnte, war es schlechterdings unmöglich, den Kläger zu beleidigen!» Frafebo